

P R E S S E M E L D U N G

## **Äthiopien: Fast 5000 Kinder durch Tigray-Konflikt von ihren Eltern getrennt**

*Berlin/Addis Abeba, 04. Mai 2021.* Ein halbes Jahr nach dem Beginn der Kämpfe in der nordäthiopischen Region Tigray sind fast 5000 Kinder von ihren Eltern getrennt. Viele von ihnen leben auf sich gestellt oder nur mit ihren Geschwistern in provisorischen Flüchtlingslagern, in denen sie einem hohen Risiko von Gewalt und sexuellem Missbrauch ausgesetzt sind, warnt Save the Children. Diese Mädchen und Jungen sind wie hunderttausende weitere Vertriebene dringend auf humanitäre Hilfe und Schutz angewiesen. Bislang sind zu wenige Hilfslieferungen zu den Bedürftigen in dem Konfliktgebiet gelangt.

„Die Situation in Tigray ist an einem kritischen Punkt“, betont der Leiter des Länderbüros von Save the Children in Äthiopien, Ekin Ogutogullari. „Sechs Monate nach Beginn des Konflikts haben hunderttausende Menschen noch immer keine Hilfe erhalten. Wir fordern die internationale Gemeinschaft auf, dringend ihre finanzielle Unterstützung für die Notleidenden des Tigray-Konflikts zu verstärken. Der Schutz der Zivilbevölkerung, insbesondere von Frauen und Kindern, muss Vorrang haben.“

Die sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Frauen hat seit Beginn des Konflikts am 4. November 2020 in Tigray nach Angaben der äthiopischen Behörden dramatisch zugenommen. Viele Fälle werden allerdings nicht gemeldet: Das medizinische Nothilfeteam von Save the Children – die Emergency Health Unit – weiß von vielen Opfern, die es aus Angst vor Stigmatisierung und Repressalien nicht wagen, einen sexuellen Übergriff anzuzeigen oder sich behandeln zu lassen.

In den provisorischen Flüchtlingsunterkünften müssen unbegleitete Kinder zum Teil in überfüllten Räumen mit dutzenden fremden Menschen übernachten. Neben der Angst vor Gewalt und Missbrauch belastet sie die Trennung von ihren Eltern. Viele der Eltern sind bei Kämpfen getötet worden, andere Familien wurden in den Wirren der Flucht auseinandergerissen.

„Kinder, die von ihren Eltern getrennt wurden, sind oft ängstlich und ziehen sich zurück. Viele haben keine Lust mehr zu den Dingen, die ihnen vorher Spaß gemacht haben“, sagt Magdalena Rossman, Kinderschutzexpertin für Save the Children in Tigray. „Das Sicherheitsgefühl, das ihre Eltern ihnen gegeben haben, ist nicht mehr da.“

Save the Children unterstützt unbegleitete und von ihren Eltern getrennte Kinder in Tigray. Die Emergency Health Unit leistet medizinische und psychologische Hilfe, während andere Teams der Kinderrechtsorganisation eine geeignete Betreuung suchen, Pflegefamilien unterstützen oder den Kindern Lebensmittel und Trinkwasser geben. Außerdem richtet Save the Children Schutz- und Spielräume (Child Friendly Spaces) ein, in denen Kinder ungestört lernen und spielen können.

In Zusammenarbeit mit Partnern versucht Save the Children ferner, Eltern wiederzufinden, die möglicherweise in andere Teile der Region Tigray geflohen sind. Das oberste Ziel ist immer die Wiedervereinigung der Kinder mit ihren Familien. In der gesamten Region Tigray sind laut dem UN-Büro für die Koordinierung humanitärer Hilfe (OCHA) mehr als 1,7 Millionen Kinder und Erwachsene durch den Konflikt vertrieben worden.

#### **Zusatzinformationen:**

- Die Emergency Health Unit (EHU) ist seit Januar in Tigray im Einsatz.
- Sie betreibt in der Region mobile Kliniken und leistet medizinische Grundversorgung wie Impfungen, die Behandlung von Krankheiten und Mangelernährung, die Versorgung von schwangeren und stillenden Frauen sowie psychologische Betreuung. Weitere Informationen zur EHU finden Sie [hier](#).
- Die Vereinten Nationen haben in Tigray 917 unbegleitete sowie 4056 von ihren Eltern getrennte Kinder registriert. Weitere Informationen zur humanitären Situation in Tigray finden sich [hier](#).

#### **Unter folgenden Links finden Sie Erlebnisberichte von Kindern und Erwachsenen sowie Fotos und Videomaterial:**

- Rahel\* (13) und Naod\* (56)  
<https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/2O4C2SAPHQ6K>
- Arsema\* (11) und Yonas\* (23)  
<https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/2O4C2SAPVXJQ>
- Atsede\* (35)  
<https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/2O4C2SAPV8SQ>
- Bilder zur Situation in Tigray sowie Video-Interview mit Mitarbeiterin der EHU  
<https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/2O4C2SABPQUI>

**\*Namen zum Schutz der Persönlichkeit geändert**

**Das Material kann unter Angabe von © Save the Children kostenfrei auch zur Weitergabe an Dritte genutzt werden.**

**Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.**

#### **Kontakt:**

Save the Children Deutschland e.V.

Pressestelle – Susanne Sawadogo

Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 120

Mail: [susanne.sawadogo@savethechildren.de](mailto:susanne.sawadogo@savethechildren.de)

**Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:**

 [savethechildren.de](https://www.savethechildren.de)  [@stc\\_de](https://twitter.com/stc_de)  [Save the Children Deutschland](https://www.facebook.com/Save.the.Children.Deutschland)  [savethechildren\\_de](https://www.instagram.com/savethechildren_de)

#### **Über Save the Children**

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem

Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in 120 Ländern tätig. Save the Children setzt sich ein für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können – seit über 100 Jahren.